

Wellness-Jugi und vegane Spezialitäten

Flims und Laax Die Weisse Arena steht für Massentourismus. Doch in der Feriendestination in Graubünden tut sich was, selbst während der Pandemie. Kreative Hotelkonzepte stehen für leise Aufbruchstimmung.

Christoph Ammann (Text) und **Jacqueline Vinzelberg** (Fotos)

Müde stapfen die Wintersportler an diesem Spätnachmittag über die verschneite Piazza unweit der Laaxer Talstation. Trotz der Bilder langer Warteschlangen sind es, über den bisherigen Corona-Winter gesehen, weniger Gäste als üblich. «Die Pandemie versetzt uns einen Dämpfer», sagt Christoph Schmidt, Mitglied des Managements der Weissen Arena Gruppe. Bars und Restaurants an der Piazza sind Corona-bedingt geschlossen.

Auch in Laax und Flims sind die Umsatzeinbrüche in der Gastronomie und bei den Bergbahnen dramatisch. «Nur die Hotellerie läuft ordentlich», sagt Christoph Schmidt. Die Weisse Arena, das erste Schweizer Wintersportgebiet, das dem Kunden einen Rundumservice bietet, betreibt selbst Hotels und Berghäuser mit total 1500 Betten. Zwei Drittel davon im Rocksresort. Die elf erratisch wirkenden Appartementhäuser mit Fassaden aus Walser Granit beherbergen geräumige Ferienwohnungen, die zwar Privaten gehören, von der Weissen Arena Gruppe aber die meiste Zeit an zahlende Gäste vermietet werden, auf Wunsch mit Hotelservice.

Hotels bleiben Mangelware in der Destination, die für industriell betriebenen Wintersport steht und am Wochenende oft von Tagestouristen überrollt wird. Die Statistik nennt nur zwei Dutzend Herbergen, bei 1245 vermieteten Ferienwohnungen. Immerhin, unter den Protagonisten der Branche hat sich nicht erst in Corona-Zeiten die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein breit abgestützter Tourismus mit hoher Qualität und langen Saisons für die Zukunft unerlässlich ist.

«Der Trend geht hier in Richtung Natur, Nachhaltigkeit und gelebte Gastfreundschaft», beobachtet Ariane Ehrat. Die frühere Engadiner Tourismuschefin arbeitet heute auf der Lenzerheide, wohnt aber in Flims. Ehrat gefällt, dass in Flims-Laax-Falera alle Player am gleichen Strick ziehen und sich kleinere Unternehmen im Schatten der übermächtigen Weissen Arena Gruppe entfalten können. Christoph Schmidt seinerseits lobt die Gemeindebehörden, die nicht einfach auf den Steuerfranken sitzen würden, sondern wie etwa bei der neuen Jugendherberge in Laax Hand zu partnerschaftlichen Lösungen böten: «Schliesslich ist der Tourismus das Blut in den Adern der Destination.»

— **Wellnesshostel 3000:** **Klangschale in der coolen Zone** Der lange Flur verheisst Geheimnisse. Nischen bergen Saunas und Bäder, Eisdusche und Heissbad oder eine Klangschale. Wer ihre Messinggriffe reibt, bringt das Wasser im Gefäss zum Tanzen und das Metall zum Singen. Dass die nagelneue Wellnesszone Aua Grava in Laax derzeit nicht im Corona-bedingten Winterschlaf ruht, ist den Gästen der Jugendherberge im gleichen Haus zu verdanken. Sie finden für einen Obolus von 13 Franken Zugang zur coolen Wellness- und



Hochwertige Designmöbel im ganzen Haus: Betriebsleiter Reto Denneberg im Wellnesshostel 3000.



Setzt auf vegetarische und vegane Küche: Adula-Chefkoch Thomas Huber.



Entstaubtes Mittelklassehotel: Jürg Mettler mit seiner französischen Bulldogge Freddy im Des Alpes.

Fitnesszone. Das Wellnesshostel 3000 wurde im Dezember eröffnet und schliesst eine Lücke in der Destination. Ab 50 Franken kann man eine Schlafstätte in einem Sechszimmer buchen. «Dank den vielen Familien- und Doppelzimmern sprechen wir eine Kundschaft an, die weit über Schul- und Sportlager hinausreicht», sagt Betriebsleiter Reto Denneberg.

Wie schon in Saas-Fee arbeiten die Schweizer Jugendherbergen mit der Gemeinde zusammen, die eine neue Lösung für ihr stark defizitäres Hallenbad suchte. Der Laaxer Gemeindepräsident Franz Gschwend hatte die zündende Idee: Über dem Bad wurden ein Wellnesstrakt und die Jugendherberge mit 158 Betten gebaut.

«So lassen sich Synergien ideal nutzen», sagt Denneberg. Hallenbad-, Wellness- und Jugi-Gäste steigen die lange Treppe hoch und checken an der gleichen Réception ein, an die sich Bar, Selbstbedienungsrestaurant und Lounge anschliessen. Design und Mobiliar im ganzen Haus sind hochwertig und haben nichts gemein mit dem Jugi-Mief früherer Zeiten. Auch für den Sommer ist das Wellnesshostel 3000 gut positioniert. In Gehdistanz liegt der Start zum neuen Baumwipfelpfad, den Laax im Juni eröffnen wird.

— **Des Alpes: Fred dys Freunde** Aussenstehenden mag das Ziel nicht allzu hochgesteckt erscheinen, für Jürg Mettler wäre es aber ein entscheidender Fortschritt. «Ich hoffe, dass unser Haus in eineinhalb Jahren statt ein Dreistern- ein Dreistern-Superior-Hotel ist», sagt der 54-jährige Zürcher. «Ein Hotel in dieser Kategorie gibt es sonst in der Destination Flims/Laax nicht.»

Mettler ist seit Mai 2019 Pächter des Hotels Des Alpes an der Flimser Promenade und hat die heruntergewirtschaftete Herberge mit 28 eigenen und 12 an Privatbesitzer gebundenen Zimmern in ein blitzsauberes Mittelklassehotel verwandelt. Das schäbige Gartenmobiliar ist aus der Lobby verschwunden, ebenso der Kantinen-Groove aus der hoteleigenen Pizzeria Il Forno. «Corona-bedingt müssen wir mit einem grossen Umsatzeinbruch in der Gastronomie leben», erzählt Mettler, «ausserdem buchen die Hotelgäste extrem kurzfristig.»

Mettler führte während Jahren das Misani in Celerina. Nach einer Pause kam das Angebot aus Flims gerade recht. Im Engadin hatte Mettler sein Talent bewiesen, aus eher mässigen Voraussetzungen ein Optimum herauszuholen. «Flims war für mich nach der Zeit im Engadin eine neue Welt, näher an Zürich, mehr Tagestouristen, weniger Glamour», sagt Mettler. «Aber die Destination hat grosse Möglichkeiten, gerade auch im Frühling und Herbst.»

Freddy kümmert sich im Des Alpes weder um Corona noch um Hotelsterne. Die französische Bulldogge begleitet Mettler seit fünf Jahren. Der Liebling der Gäste wartet brav in der Lobby, gestreichelt zu werden, und kehrt

zuverlässig von seinen Ausflügen hinters Hotel zurück, wenn Herrchen im Stress des Abendservice wieder mal vergessen hat, mit ihm Gassi zu gehen.

— **Adula: Gerstensuppe mit Hafermilch** Wenn Thomas Huber nach dem Dessert im Restaurant La Clav vorbeischaut, bleibt es selten beim Small Talk. «Wie kriegen Sie diese vegane Gerstensuppe hin?», fragt eine junge Frau. In der etwas anderen Bündnerstube im Vierstern-Superior-Hotel Adula in Flims werden seit Dezember ausschliesslich vegetarische und vegane Gerichte serviert. «Über die Festtage war das Lokal zweimal pro Abend ausgebucht», erzählt Hotelchef Paul Urchs.

Die Gerstensuppe aus tagelang geköcheltem Gemüsejus, Hafermilch, Gerste, Räucherpaprika und frischem Wirz sowie die anderen rein vegetarischen oder veganen Bündner Spezialitäten stehen für Aufbruchstimmung im Adula. Urchs und Chefkoch Huber arbeiten seit ungefähr zwei Jahren im Flimser Traditionshaus, das von mehreren Generationen der Hotelfamilie Hotz geprägt wurde. Heute gehört das Adula einem Unternehmer aus dem Kanton St. Gallen.

Die 93 Zimmer und Suiten entsprechen zum Teil nicht mehr den allermodernsten Anforderungen, werden aber auf den neusten Stand gebracht. «Wir sind weder die Grössten noch die Besten, doch wir arbeiten mit viel Herzblut», sagt Gastgeber Urchs. «Wir bringen Schwung ins Adula und sprechen nun eine aktive, sportliche Kundschaft an.» Chefkoch Huber würde genau ins neue Adula-Beuteschema passen: Nachdem die Gäste das Abendessen beendet haben, legt der gebürtige Schwabe eine Nachtschicht im modernen Fitnessraum ein. Hier, sagt Huber, könne er prima abschalten. Gut möglich, dass ihm beim Schwitzen und Stemmen neue Ideen für die vegan/vegetarische Sommerkarte im La Clav kommen.

Winter-Tipps für Flims/Laax

Anreise: Mit dem Postauto ab Bahnhof Chur
Wellnesshostel 3000: Neu eröffnete Jugendherberge in Laax, unter anderem 27 DZ mit Dusche/WC, Zugang zu Bad und Wellness, DZ mit Frühstück ab 142 Fr.; youthhostel.ch
Hotel Des Alpes: Dreisternhotel in Flims mit Hallenbad, Sauna und Pizzeria, DZ mit Frühstück ab 190 Fr.; hoteldesalpes.ch
Hotel Adula: Flimser Traditionshaus mit Wellnessanlage und drei Restaurants, ganzjährig geöffnet, DZ mit HP ab 278 Fr.; adula.ch
Rocksresort: Alpiner Lifestyle in luxuriösen Appartements, Hotelservice auf Wunsch, eine Woche ab 3340 Fr.; rocksresort.com
Wintersport: Weisse Arena mit 224 Pistenkilometern, 28 Bahnen und Skiliften.
Inside Laax App: Multi-Tool für die ganze Destination, weissarena.com
Allgemeine Infos: flimslaax.com